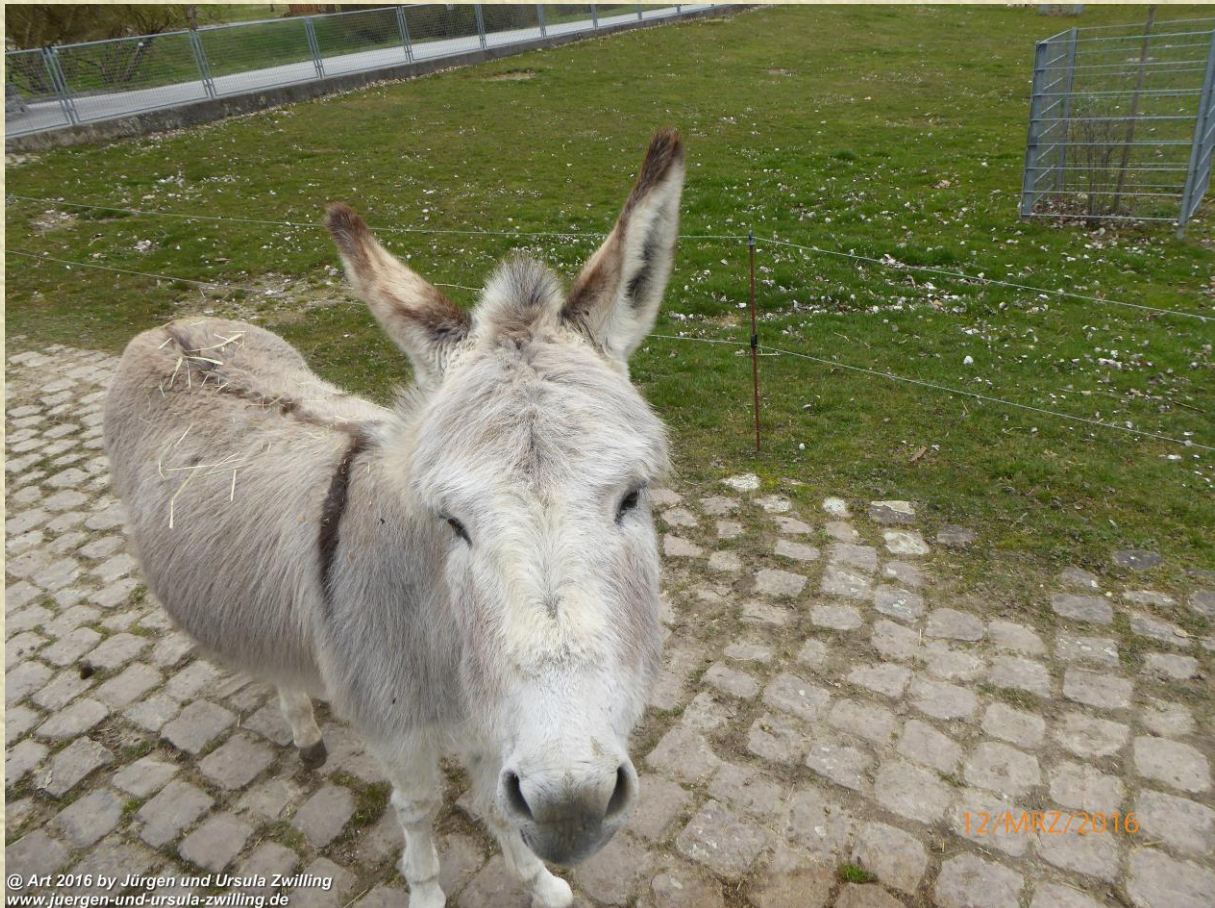




Zwilling's Blickwinkel

Wahlsieger der Landtagwahlen ist die Demokratie

Bei den Landtagswahlen am 13.03.2016 gab es nur Sieger, jede Partei. Beeindruckend war der Sieg von Frau Klöckner in Rheinland Pfalz. Am 09.03.2016 erklärte sie noch in der Allgemeinen Zeitung Mainz, „Ich setze auf Sieg“. Ergebnis am Sonntag, Historische Schlappe, das schlechteste Ergebnis für die CDU aller Zeiten. „Wir haben aber ein Ziel von zwei erreicht, Rot grün kann nicht mehr allein weiterregieren“, so Klöckner in ihrer Analyse. Ein klarer Sieg der CDU und Frau Klöckner. So sehen Sieger aus, die auf Sieg gesetzt haben!

Gewonnen bei den Landtagswahlen in allen drei Bundesländern haben die geradlinigen Typen, die Ehrlichkeit und Sachkompetenz für die Landespolitik ausstrahlten. Verloren haben die Wendehalspolitiker, die nur auf Sieg, um jeden Preis setzten, auch wenn sie ihre Meinung am Tag mehrfach ändern und anpassen mussten, für alles und nichts offen waren. Unerträglich Karrieregeilheit und Inkompetenz wurde vom Wähler bestraft.

Bestraft wurde auch das Parteiensystem der Vergangenheit. Die klassische Volkspartei mit Ideologienpolitik, ist Vergangenheit. Eine Partei muss auf Themen setzen und mit Themen punkten. Themen die das Volk bewegen, wo die Bevölkerung Antworten will. Das hat die AfD den etablierten Parteien schullehrerhaft gezeigt. Zeit vor den Landtagswahlen war genug, sich mit der AfD auseinanderzusetzen. Diese Chance wurde kläglich verspielt, es wurde lieber kleinkariert der AfD ausgewichen. Jetzt müssen sich die Alt-Parteien der AfD stellen, denn wer in der Demokratie die Diskussion nicht sucht, hat die Demokratie aufgegeben. Es ist für ein freies demokratisches Land beschämend, wenn eine liberale Partei sich über den Einzug in den Landtag freut und Rechte, die nicht in den Parlamenten vertreten waren, zweistellig werden. Hier keine Antworten zu haben, ist ein demokratisches geistiges Armutszeugnis.

Ein Ende der Demokratie, wie von vielen bei einer starken AfD befürchtet ist nicht in Sicht. Unser Grundgesetz gewährt den Schutz und die Bevölkerung ist aufmerksamer und interessiert, als in der Vergangenheit. Dies zeigt die hohe Wahlbeteiligung. Diese müsste ein Warnsignal an die Politiker sein. Wir lassen uns nicht mehr alles gefallen, wir ziehen den Kopf nicht ein, wir sind das Volk, heißt diese Wahlbeteiligung.

Auch die Wähler, die die AfD gewählt haben, sind das Volk. Diese jetzt zu verteufeln und nur in die rechtspopulistische Ecke zu stellen, wäre der falsche Weg. Die Auseinandersetzung mit der AfD muss gesucht werden. Die AfD muss zeigen, was sie kann, in Verantwortung in den Landtagen. Schnell wird sich zeigen, dass nur mit Populismus keine Politik zu machen ist. Mit Beschränkung der Freiheit, mit Lösungen die lange erkämpfte Freiheit aufgeben, wird die AfD schnell an ihre Grenzen gelangen. Die heutigen AfD- Wähler werden erkennen, dass nur mit Freiheit, in Freiheit und ohne Grenzen die Probleme zu lösen sind. Die Parteien sollten nicht den Fehler machen, ehemalige AfD-Wähler oder Mitglieder nicht willkommen zu heißen.

Die AfD stärken, können nur die Alt-Parteien, durch weiter so. Diese unglaubliche demokratisch gewählte Partei, die die Hoffnungslosigkeit von Teilen der Bevölkerung ausnutzte, weil diese mit der Politik der Alt-Parteien unzufrieden sind und Angst vor Besitzstandsabgabe haben, muss nun gestellt werden.

Die Wähler haben klar entschieden. Ehrliche geradlinige Typen, gestaltet die Politik, gibt vertrauen zurück, was seit Jahren die Politik verspielt hat. Löst die Probleme und bleibt bei eurem Wort. Wer am 17.02.2016 im Portal Liberal sagt, ich zitiere wörtlich „Ich halte eine Unterstützung der rot-grünen Politik in Rheinland-Pfalz für ausgeschlossen“ Dr. Volker Wissing, kann dann als Minipartner kein Koalitionspartner werden, weil er immer diese Politik

unterstützen würde. Ich hoffe, die FDP verspielt das Vertrauen ins Wort nicht, auch wenn die Macht und die Posten winken.

Mit einem Zitat von Helmut Schmidt – Wer bei der Analyse nur darauf bedacht ist, seine eigenen Worte von gestern nicht in Misskredit zu bringen, der kann die Kraft zum radikalen Durchdenken nicht aufbringen! , rufe ich unsere Parteien und Volksvertreter auf, habt die Kraft und stellt euch, für den Wähler, für das Volk, für die Demokratie und Freiheit.



(Jürgen Zwilling)

(<http://juergen-und-ursula-zwilling.de>)

14.03.2016

Impressum: Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes Jürgen und Ursula Zwilling, Rubensallee 49, 55127 Mainz - juergenzwilling@auc-zwilling.de - Tel: 06131/73591 oder 0172/2907474 - Fax: 06131/7925. Alle Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt – keine Weitergabe oder Nutzung ohne schriftliche Zustimmung.